



## 2.13 »10-Minuten-Aktivierung« nach Ute Schmidt Hackenberg – ein Konzept zur Betreuung demenziell Erkrankter

*Die »10-Minuten-Aktivierung« ist speziell für Menschen mit Demenz entwickelt, um körperlich sowie geistig zu aktivieren und die Sinne anzuregen. Im besonderen Maße wird die Erinnerungsarbeit genutzt. Diese Vorgehensweise kann zu einer regelrechten Erinnerungsreise werden.*

*Diese Methode wurde Anfang der 90er Jahre entwickelt und wird seit dem in vielen Pflegeeinrichtungen praktiziert. Ausgehend von den Erkenntnissen der Altersforschung, dass Menschen mit Demenz sich nur begrenzte Zeit konzentrieren können, wurde die »10-Minuten-Aktivierung« entwickelt.*

*Dieses Konzept ist sowohl als Gruppenangebot, wie auch in Einzelbetreuung einsetzbar. Es ist besonders geeignet, den Heimbewohnern Anreize für abwechslungsreiche Aktivitäten zu geben, Vereinsamung zu begegnen und die Gemeinschaft zu fördern. Das Einzelangebot der »10-Minuten-Aktivierung« richtet sich an Bewohner, die aufgrund kognitiver Defizite, Einschränkungen in der Mobilität oder anderer Handicaps nicht an Gruppenangeboten teilnehmen können.*

### LERNZIELE

Die Teilnehmer sind über die Bedeutung der »10-Minuten-Aktivierung« informiert.

Die Teilnehmer kennen die Ziele dieser Methode und Wissen um die Voraussetzungen zur Durchführung.

Die Teilnehmer sind in der Lage, diese Methode kompetent anzuwenden und lernen entsprechende Assessments kennen.

### LERNINHALTE

**Stellung der »10-Minuten-Aktivierung« im System gerontopsychiatrischer Betreuungskonzepte**

**Zielstellung Voraussetzung für Mitarbeiter und Einrichtung**

**Vorbereitung der Materialien Anleitungsbogen**

## 2

### Pflegethemen mit geronto- psychiatrischem Schwerpunkt



### ZIELGRUPPE

**Pflegeschulung  
Betreuerkräfte  
Mitarbeiter sozialer Dienst**

### DAUER

1 Tag